

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WiSe 2021/22
Studiengang:	Bachelor Lehramt Gym/Ge	Zeitraum (von bis):	15.09.21-15.01.22
Land:	England	Stadt:	Leeds
Universität:	University of Leeds	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nach der Annahme im Erasmus-Programm verlief die Bewerbung an der University of Leeds unkompliziert und reibungslos. Man muss sich vorher um alle Dokumente (wie z.B. ein englisches Transcript of Records) kümmern und diese hochladen, einen etwa 500-Wörter langen Text schreiben, weshalb man ausgerechnet an der University of Leeds studieren möchte und kann bereits Kurse aus dem Modulkatalog aussuchen, die man gerne in der Universität belegen möchte. Die Fristen für die Anmeldung an der Universität, aber auch für die Bewerbung um eine Unterkunft über die Universität waren sehr klar kommuniziert, sodass man lange genug Zeit hatte sich um alles zu kümmern. Außerdem wurde einem bei der Einhaltung der Bewerbungsfrist ein Platz in einer universitären Unterkunft garantiert, was sehr positiv für die Planung herausstach. Die Zusammenstellung des Stundenplans verlief bei mir ohne Probleme, da meine drei ausgewählten Kurse sich in der Zeit glücklicherweise nicht überschneiden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Mein Auslandssemester in Leeds wurde von der ERASMUS-Förderung finanziert, was die Übernahme der Studienkosten und ein monatliches Taschengeld von 450 Euro beinhaltet. Diese Förderung empfinde ich als eine sehr große Hilfe und Chance, um im Ausland studieren zu können. Ich kam mit dem Geld sehr gut klar, es war eine sehr große Unterstützung während des Auslandssemesters. Trotzdem muss man genug eigenes Geld mit einplanen, um sie eine alle Lebenshaltungskosten etc. finanzieren zu können und beachten, dass Großbritannien etwas teurer ist als Deutschland. Es ist aber auf jeden Fall gut machbar.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für einen Aufenthalt in Großbritannien unter 6 Monaten wird trotz des Brexits kein Visum benötigt, was die Einreise als sehr unkompliziert gestaltet hat. Auch ansonsten gab es bei mir keine

Probleme bei der Einreise. Man wird von der Partneruniversität unterstützt und findet auf der Internetseite wichtige und hilfreiche Hinweise, welche Dokumente man bei der Einreise im Handgepäck parat halten sollte. Dazu zählte bei mir neben dem Reisepass das Bestätigungsschreiben, dass man als Austauschstudierender an der Universität angenommen wurde, eine Bestätigung meines Unterkunftsvertrages und eine Bestätigung, dass ich mich selbstständig über die Dauer des Auslandssemesters finanzieren kann. In Zeiten von Corona sollte man sich ebenfalls gut über die Einreisebestimmungen erkundigen und ob man, je nach Land und Impfstatus, einen negativen Test am Flughafen vorweisen muss oder sich nach Ankunft im Land in Quarantäne begeben muss. Da Deutschland zur Zeit meiner Ausreise nach England als "green list country" eingestuft war, musste ich nicht in Quarantäne im Vergleich zu einigen meiner Mitbewohnern in meiner WG.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da mein Sprachniveau am Anfang des Auslandssemesters bei C1 lag, habe ich vor Antritt des Auslandssemesters keinen Sprachkurs belegt und konnte mich auch so in Leeds sehr gut auf Englisch verständigen, habe aber auch nochmal viel durch den dortigen Sprachkontakt dazu gelernt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise nach Leeds verlief reibungslos. Ich bin gemeinsam mit den zwei weiteren Studentinnen der TU Dortmund nach Manchester geflogen und von dort aus konnte man im Vorhinein einen kostenlosen Transfer von der University of Leeds vom Flughafen direkt zur Unterkunft in Leeds buchen, was wirklich sehr hilfreich und aufmerksam war. In den ersten Wochen nach der Ankunft muss man eine Online-Registrierung an der Universität durchführen, u.a. um auch später alle Dienste nutzen zu können, sich bei einem Arzt anmelden und seinen Studierendenausweis beantragen, welchen man nach einigen Wochen abholen kann.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus in Leeds gefiel mir besonders gut. Ich habe mich direkt wohl und gut aufgehoben gefühlt. Bei Fragen stand das Study Abroad Office stets in Person aber auch per Mail/Telefon stets für Fragen zur Verfügung. Es gab mehrere Bibliotheken auf dem Campus, welche sehr gute Lernorte waren, und eine gute Auswahl an Essens-Gelegenheiten mit sehr stilvoll eingerichteten Sitzplätzen und Aufenthaltsräumen. Da die University of Leeds so zentral und nicht weit vom Stadtzentrum liegt, waren viele weitere Cafés, Bäckereien, und Lernräume in unmittelbarer Nähe, was alles zusammen eine sehr angenehme Studieratmosphäre darstellte. Während des Semesters organisierte die Universität verschiedene Veranstaltungen auf dem Campus wie z.B. Night Markets und ein winterliches Tipi mit Live-Musik und Heißgetränken. Dies waren sehr schöne Events, welche wir gerne besuchten und man merkte wie sehr sich die Universität für eine schöne Gestaltung des studentischen Lebens einsetzte.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Meine Vorlesungen und Seminare haben mir sehr gut gefallen. Das Niveau des Unterrichts, und somit auch die der Dozierenden, war qualitativ sehr hoch und der Workload war realistisch aber auch auf eine gute Art und Weise fordernd. Die Dozierenden in Leeds waren alle sehr freundlich und hilfsbereit und haben einem bei Fragen, aber auch Sorgen gerne geholfen und immer schnell per Mail geantwortet. Ich hatte einen Mix aus 1 bis 2-stündigen Vorlesungen und Seminaren und somit wöchentlich etwa 5 Termine. Trotz der Corona-Pandemie waren fast alle Veranstaltungen

bei mir in Präsenz auf dem Campus, was ich als ein sehr gutes Studier-Erlebnis empfand und was ich als Vorteil bei der Integration in das Studierendenleben empfand.

Die Vorlesungszeit an der University of Leeds war 11 Wochen lang und bot danach gut einen Monat Zeit, um sich auf Klausuren und Abgaben, neben den Weihnachtsfeiertagen, ausreichend vorbereiten können. Ich hatte keine Probleme bei der Verständigung auf Englisch und gewöhnt sich sehr schnell auf den rein englischen Sprach Austausch, privat sowohl als auch im akademischen Kontext. Da ich Englisch und Kunst studiere hatte ich einen Kurs in britischer Literaturwissenschaft und einen in der Sprachwissenschaft und einen kunsthistorischen Kurs zum Thema britischer moderner Kunst. Es war somit auch sehr interessant für mich mein Zweitfach Kunst auf Englisch zu studieren und zu entdecken. Man lernt sehr viel durch den kontinuierlichen englischen Sprachgebrauch und ich empfand diese Zeit als sehr bereichernd für meine Englischkenntnisse. Und auch wenn man in einem Moment einer Sprachbarriere gegenüberstand, waren die Menschen immer sehr offen, geduldig und freundlich und generell stets interessiert über die eigene Herkunft.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautio, Wohngeld etc.)

Es gab eine sehr große Auswahl an Studentenunterkünften der University of Leeds für verschiedene Budgets und Bedürfnisse. Man konnte sich natürlich auch über weitere Portale eigenständig um eine Unterkunft kümmern, was in der Regel etwas günstiger ist. Ich habe in der Unterkunft "White Rose View" (WRV) gewohnt, was über die University of Leeds lief und vermittelt wurde. Diese Unterkunft war meine Erstwahl und ich war sehr zufrieden. WRV hatte eine sehr gute Lage und war zu Fuß je 10 Min. vom Campus und von der Innenstadt entfernt. Besonders von Vorteil war die unmittelbare Nähe zu dem großen Supermarkt "Morrisons", was das Einkaufen deutlich erleichtert hat. WRV war sehr gut ausgestattet, ich lebte zusammen mit 6 weiteren Erasmus-Studierenden in einer Wohnung im ersten Stock und unsere Küche war sehr groß und generell war die Wohnung sehr modern und sauber. Man konnte im Vorhinein ein Paket mit Kissen, Decke und Bettbezug kaufen, was direkt am Tag meiner Ankunft bereits parat lag. Die Küche verfügte über 2 Backöfen, 2 Herdplatten, 2 Kühlschränke, einen Toaster, Wasserkocher und eine Mikrowelle. Man kann ebenfalls ein Küchenset mit Besteck, Pfannen, Töpfen, etc. von der Universität bestellen, was ich jedoch nicht unbedingt empfehlen würde, da man wirklich alles in einem Supermarkt in der Nähe finden kann. Auch mein Zimmer hatte alles was man braucht und hat mir trotz der recht kleinen Größe sehr gut gefallen, da es trotzdem ausreichend Verstaumöglichkeiten bot. Ich hatte ebenfalls ein eigenes Badezimmer. Die Kautio betrug 200 Pfund vor der Einreise nach England. Die Unterkunft war mit etwa 800 Euro pro Monat recht teuer, weshalb ich sehr dankbar für die monatliche Erasmus-Unterstützung war. Doch mit der sehr guten Lage, der modernen Einrichtung, dem netten Service an der Rezeption und vor allem den zahlreichen Aufenthaltsräumen und Lernräumen war es für mich das Geld wert.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten empfand ich in England als etwas teurer als in Deutschland. Besonders ist mir das beim Einkaufen der Lebensmittel und bei Restaurantbesuchen aufgefallen. Jedoch ist dies mit dem Erasmus-Taschengeld und Ersparnissen gut zu bewältigen. Die Miete kostete monatlich etwa 800 Euro und die Kautio etwa 240 Euro, welche am Ende des Auslandssemesters, wenn alles unbeschädigt und sauber hinterlassen wurde, wieder zurückgezahlt wird. In meinem Unterkunftsvertrag war der Eintritt zu bestimmten Zeiten sowie der Besuch von Kursen in dem Fitnessstudio "The Edge" der University of Leeds mit inbegriffen, was sehr gut war. Außerdem gab es in Leeds in vielen Freizeitangeboten, Geschäften und Restaurants einen Studentenrabatt, was sehr positiv herausstach und wodurch man ebenfalls Geld sparen kann.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Aufgrund der guten Lage meiner Unterkunft und der Stadtauslegung konnte ich sehr vieles fußläufig erreichen und somit Buskosten sparen. Den Bus habe ich in meinem gesamten Semester nur etwa 3x genutzt. Ausflüge haben immer mit dem Zug gemacht und ich kann bei häufiger Nutzung sehr empfehlen, relativ am Anfang der Zeit in Großbritannien eine "Railcard" für 30 Pfund zu kaufen, mit der man für alle Zugfahrten 30% spart. Somit konnte ich einiges sparen. Das Verkehrsnetz in Leeds ist sehr gut ausgebaut und der Bahnhof war innerhalb von 20 Minuten von

meiner Unterkunft fußläufig erreichbar und zentral in der Stadt gelegen. Für eine Auskunft, Fahrzeiten und die Buchung von Zügen nutze ich die App "Trainline", welche sehr einfach zu bedienen ist.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Was die University of Leeds besonders herausstechen lässt ist die große Anzahl an Clubs und Societies denen man auch als Erasmusstudent beitreten kann. Die Auswahl ist so groß und vielseitig, dass für alle etwas dabei ist. Ich bin der Belly-Dance Society beigetreten und habe dort sehr nette Menschen kennengelernt, tolle Kurse und Workshops gemacht und weitere Veranstaltungen, wie einen orientalischen Restaurantbesuch mit Performances, besuchen können. Außerdem habe ich mich bei dem Tandemprogramm "Welcome-Buddy" beworben, welches die Universität, aber auch jede Fakultät intern anbietet. Dort kann man Informationen zu seiner Person, Interessen und Erwartungen an das Programm angeben und wird mit einer weiteren Person der Universität, die ähnliche Interessen hat, in Kontakt gebracht. Das Programm bietet viele Möglichkeiten und Plattformen, um die Person kennenzulernen und ich würde generell sehr empfehlen, solche Möglichkeiten stets mitzunehmen, da ich so in einen bereichernden Kontakt mit einem englisch-irischen Studenten kam. Außerdem gibt es an der University of Leeds am Anfang und am Ende eines Semesters ein Meeting mit einem persönlichen akademischen Tutor, welches neben akademischen Fragen und Fortschritten auch dazu dient, sein mentales Wohlbefinden zu reflektieren und zu stärken. Zudem kann man diese Person bei weiteren Fragen stets kontaktieren.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Ich empfand Leeds als eine Stadt, in der das Nachtleben sehr präsent war. Es gibt sehr viele Clubs und Bars und jeden Abend war die Stadt belebt, dafür muss man natürlich der Typ sein. Aber auch ich, als eine Person die sehr selten feiern geht und vor allem während Corona solche Orte meidet, hatte sehr viel Spaß in der Stadt. Es gibt sehr viele Einkaufsmöglichkeiten und die ganze Stadt stach durch ihre schöne Architektur raus. Neben den Museen gab es viele imposante Plätze und Gebäude (besonders auch auf dem Campus der Universität), schöne Parks und viele Freizeitangebote wie Kinos, Bowling, Minigolf und vor allem viele wunderschöne und individuelle Restaurants. Leeds liegt in der Region Yorkshire und man konnte von dort aus viele Ausflüge unternehmen. Allein in der Umgebung der Stadt gab es viele Sehenswürdigkeiten wie das Harewood House das Museum Hepworth Wakefield. Die wunderschöne, alte Stadt York ist sehr günstig mit dem Zug innerhalb einer halben Stunde zu erreichen. Außerdem haben wir Ausflüge nach Schottland/ Edinburgh & Glasgow (etwa 4 Std. mit dem Zug von Leeds), London (etwa 2,5 Std. mit dem Zug von Leeds), Manchester (ca. 1 Std. mit dem Zug von Leeds) und Kingston upon Hull (ca. 1 Std. mit dem Zug von Leeds) gemacht und somit viele Eindrücke sammeln können. Außerdem bot die University of Leeds regelmäßig sehr viele Ausflüge in verschiedene Städte an, welche verhältnismäßig günstig waren. Somit konnten wir auch die schöne Küstenstadt Whitby besichtigen. Außerdem bieten verschiedene Societies offene Veranstaltungen für jeden an, sodass man, auch ohne Mitgliedschaft, z.B. zu Tanzkursen gehen konnte oder Wanderungen (u.a. im schönen Lake-District oder zu anderen Sehenswürdigkeiten) unternehmen konnte. Generell empfiehlt sich dort, wenn man Interesse an einer angebotenen Veranstaltung hat, sich so früh wie möglich dafür anzumelden, da die Tickets begrenzt sind.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mir vor Antritt des Auslandssemesters eine Kreditkarte gemacht, welche ich kostenlos im Ausland nutzen konnte, da mit meiner regulären EC-Karte zusätzliche Kosten bei der Bezahlung im Ausland mit einer anderen Währung angefallen wären. Man kann sich aber auch kostenlos, wenn man möchte, ein britisches Bankkonto anlegen, mir jedoch reichte die Kreditkarte völlig aus. Man muss sich im Vorhinein auch unbedingt um eine Auslandsversicherung kümmern, ich habe mich da bei meinen Versicherungsunternehmen informiert und habe mich letztendlich für eine studentische Auslandsversicherung der ERGO entschieden. Meine Handy-Flatrate galt bis Ende 2021 auch noch für Großbritannien, somit habe ich mir keine neue britische SIM-Karte geholt. Jedoch sollte man sich das gut überlegen, da man einige Dienste (so wie auch den Kontakt zu der studentischen Arztpraxis) nur mit einer britischen Nummer nutzen kann. Es gibt viele Studentenrabatte für Mobilfunktarife, falls man sich entscheidet eine britische Nummer anzulegen.

Ich hatte neben dem Studium keinen Nebenjob, da ich die Freizeit eher nutzen wollte, um neue Leute und Orte kennenzulernen und war auch ansonsten mit der Vor- und Nachbereitung meiner Kurse stets gut beschäftigt, hatte jedoch auch noch genügend Freizeit.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Man sollte sich gut überlegen was man in seinen Koffer packt, da man so gut wie alles auch im Ausland, je nach Land, bekommen kann. Außerdem sollte man mit einkalkulieren, dass man auch im Ausland Anzihsachen/Souvenirs etc. kaufen wird, welche man wieder mit nach Hause nimmt. Man kann sich im Vorhinein informieren, ob u.a. Facebook-Gruppen zu der jeweiligen Unterkunft bestehen, um sich möglicherweise bereits im Vorhinein Mitbewohner kennenzulernen und sich auszutauschen. Ansonsten kann ich nur empfehlen mit einem offenen Herzen an das Auslandssemester ranzugehen und sich auf das neue Leben und die Menschen dort einzulassen. Das Auslandssemester in Leeds war für mich eine sehr bereichernde Erfahrung, die ich nie vergessen werde.